Grundsatzerklärung

Bei Standard Textile setzen wir uns **gemeinsam für eine langfristig nachhaltige Entwicklung ein**. Wir beachten die Grundsatzerklärung bei unserem eigenen Handeln und erwarten auch von unseren Geschäftspartnern und deren Lieferkette, dass diese sinngemäß angewendet wird. Wir unterstützen unsere Partner darin ihre Lieferkette so zu gestalten, dass die Menschen- und Arbeitnehmerrechte eingehalten und die Arbeitsbedingungen kontinuierlich verbessert werden. Wir binden alle Grundsätze verantwortungsbewusster Unternehmensführung in unseren strategischen und operativen Managementsystemen ein.

Die Grundsätze, zu denen wir uns als Unternehmen, aber auch unsere Partner in der Lieferkette verpflichten, sind im **Standard Textile Code of Conduct**[1] beschrieben.

Dieser Code of Conduct orientiert sich an den international anerkannten Prinzipien zum Schutze der Menschen- und Arbeitsrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den ILO-Kernarbeitsnormen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen zum Ausdruck kommen. Die Sicherstellung von geltenden rechtlichen Verpflichtungen ist uns eine Selbstverständlichkeit.

Unserer **Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt** sind wir uns bewusst und sind davon überzeugt, dass wir zukünftig nur dann erfolgreich sein können, wenn wir dieses Bewusstsein in jeder unserer Handlungen berücksichtigen. Der Schutz von Menschen und natürlichen Ressourcen ist uns besonders wichtig. Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf die Umweltfreundlichkeit unserer Produkte und deren Herstellungsprozess. Wir verpflichten uns deshalb zum Schutze der Umwelt, zur Verhinderung von Umweltbelastungen und zur fortlaufenden Verbesserung unseres Qualitätsmanagementsystems.

Bei der Entwicklung unserer Produkte stellen wir getreu dem Motto **„Inspiring care and comfort for generations“** nicht nur den Anwender und Nutzer in den Mittelpunkt, sondern stellen uns auch der Verantwortung gegenüber der uns nachfolgenden Generationen.

Dabei steht neben dem Sicherheits- und Qualitätsaspekt ein immer stärkerer Fokus auf **Recyclinggedanken und dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft**. Bereits mit der Auswahl und intelligenten Rohstoff Nutzung für die Langlebigkeit unserer Produkte und Norm konformer Reparaturmöglichkeiten tragen wir zum Umweltschutz bei. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei in der Verwendung eines immer größeren Anteils nachhaltiger Materialien. Mit unseren zahlreichen Partnern aus der Textilbranche wollen wir hierfür gemeinsam Lösungen entwickeln und verwirklichen.

Der **Schutz der Menschenrechte** ist Pflicht der jeweiligen Staaten, in denen wir wirtschaftlich tätig sind. Zur Unterstützung der Pflicht des Staates zur Durchsetzung der Menschenrechte auf seinem

[1] https://www.standardtextile.de/wp-content/uploads/2023/10/CoC-Deutsch-Englisch.pdf

Territorium, achten wir die Menschenrechte. Wir vermeiden durch unsere Aktivitäten, die Grundrechte anderer zu beeinträchtigen. Wir pflegen einen intensiven Kontakt mit unseren Lieferanten, um unserer Sorgfaltspflicht als Unternehmen hinsichtlich der Menschenrechte nachzukommen.

Entlang unserer Wertschöpfungskette verpflichten wir uns zu **verantwortungsbewussten Beschaffungs- und Einkaufspraktiken**. Durch vorausschauendes Handeln und einer kontinuierlichen Kommunikation fördern wir eine offene Geschäftsbeziehung und eine Planungssicherheit auf beiden Seiten. Wir verpflichten uns und unsere Geschäftspartner, sowie deren Vorlieferanten, im Rahmen unserer Verträge und Richtlinien zur Einhaltung des Code of Conducts und zur und Erreichung der Anforderungen unter Beachtung der REACH und POP Verordnung, Restricted Substance List RSL und Manufacturing Restricted Substance Liste MRSL.

Unser Code of Conduct erläutert die genannten Bereiche in weiteren Details. Faire Arbeits- und Handelsbeziehungen, langjährige Zusammenarbeit und ein kontinuierlicher Austausch mit unseren Produktionsbetrieben, weiteren Geschäftspartnern und unseren Kunden ist für unser Handeln essenziell.

Da wir eine **existenzsichernde Entlohnung** als Menschenrecht betrachten – und diese auch in unserem Verhaltenskodex eingeschlossen haben, arbeiten wir mit unseren Partnern und Lieferanten zusammen, um existenzsichernde Löhne zu fördern. Wir verpflichten uns zur Durchsetzung und Verbesserung von Grundrechten, Arbeits- und Sozial- und Ökologiestandards in den wirtschaftlichen Wertschöpfungsprozessen.

Bei der Analyse der Risiken und unserem ganzheitlichen Handeln legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Menschenrechtsrisiken in unseren Beschaffungsländern und die **vulnerablen Gruppen** wie Frauen, Kinder, religiöse und ethnische Minderheiten, geflüchtete Menschen, LGBTQIA+ Personen, Wanderarbeiter*innen und Menschen mit Behinderungen. Die Bedarfe dieser Gruppen sind der Schutz vor Diskriminierung sowie gleiche Chancen und Bildungsmöglichkeiten. Dabei achten wir darauf, dass die Maßnahmen zur Erfüllung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten den Anforderungen der vulnerablen Gruppen entsprechen, z.B. durch die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter*innen vor Ort und durch einen geeigneten, zugänglichen Beschwerdekanal.

Durch die systematische und **regelmäßige Analyse und Identifizierung der Risiken** verfolgen wir unser Ziel der Minderung und Vermeidung von negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Dabei betrachten wir Länderrisiken, Risiken auf Lieferantenebene, Risiken aus Material, Produkten und Herstellungsprozessen sowie Risiken unserer eigenen Geschäftstätigkeit und Beschaffungs- und Einkaufspraktiken.

Bei der Betrachtung zu den branchenspezifischen Risiken orientieren wir uns an dem OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie.[2] In unserer Risikoanalyse haben wir in Bezug auf arbeitsbedingte Menschenrechte mehrere Risikofelder ermittelt, wie z.B. Diskriminierung, Arbeitszeit, Lohn, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Vereinigungsfreiheit. Ein umfangreiches Maßnahmenpaket sowie bestehende Maßnahmen zielen darauf ab, diesen Risiken präventiv vorzubeugen. Ein besonderer Fokus bei den Maßnahmen liegt auf den als risikoreicher eingestuften Beschaffungsländern, da vorherrschende Gesetzgebung entweder nicht stark genug oder

[2] https://www.oecd.org/publications/oecd-due-diligence-guidance-for-responsible-supply-chains-in-the-garment-and-footwear-sector-9789264290587-en.htm

nicht entsprechend umgesetzt wird. Ein weiterer sehr wichtiger Baustein ist der Präsenz vor Ort durch eigene Mitarbeiter in den Standard Textile Offices. Die Kommunikation in Landessprache und die Kenntnis zu den landesspezifischen Gegebenheiten und Herausforderungen sind ein spürbarer Vorteil bei der Unterstützung von Lieferanten. Zudem können solche Risiken in Arbeitssituationen, wie z.B. Diskriminierung, bei denen ein Audit an seine Grenzen stoßen kann, besser erfasst werden. Entsprechende Schulungsangebote sowohl der eigenen Mitarbeiter in Deutschland, der Offices vor Ort sowie bedarfsgerecht für Lieferanten, bei denen Wissenslücken identifiziert wurden, stellen eine weitere Maßnahme dar.

In Bezug auf **Umweltrisiken** wurden die folgenden Risiken identifiziert: Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung, Einsatz gefährlicher Chemikalien, Treibhausgasemissionen und Landnutzung. Dabei stehen Material, Produkt und Herstellungsprozesse im Fokus und insbesondere die Prozesse in der Nassausrüstung und solche, bei denen Chemikalien zum Einsatz kommen. Die Mehrzahl unserer Lieferanten verfügen über branchenübliche Umweltzertifizierungen, ein wichtiger Baustein zur Erfassung und Bearbeitung von umweltrelevanten Themen.

Bei unseren eingesetzten Materialien handelt es sich im Wesentlichen um Baumwolle, Polyester, Viskose und PU. Neben der Überwachung der Anforderungen aus RSL und MRSL ist hier das Ziel, den Anteil an nachhaltigen Materialien sukzessive zu steigern. So werden z.B. Produkte mit recyceltem PES entwickelt, ebenso wie Produkte unter Einsatz von nachhaltiger Baumwolle und Viskose.

In unserer **Risikoanalyse 2025** haben wir Diskriminierung, Gesundheit und Schutz am Arbeitsplatz, sowie existenzsichernde Entlohnung als priorisierte Risiken in den von uns definierten Hauptrisikoländern identifiziert und Maßnahmen zur Verbesserung verankert. Wir treten mit diesen Risiken in den offenen Dialog mit unseren Zulieferern, um gemeinsam Verbesserungsstrategien zu erarbeiten. Ein wichtiges Tool hierfür ist auch, die Transparenz in der Lieferkette zu vorgelagerten Akteuren und den eingesetzten Rohmaterialen kontinuierlich zu erhöhen.

Anlässlich der Ergebnisse der Risikoanalyse des aktuellen und des vorangegangenen Bewertungszeitraums haben wir uns dazu entschlossen, das Thema der **Diskriminierung von vulnerablen Gruppen,** vor allem von Frauen, eingehender zu betrachten und die priorisierte Einleitung von Gegenmaßnahmen als **weitere Selbstverpflichtung** unseres Unternehmens zu definieren. Wir werden verschiedene Tools nutzen, um unser Wissen zu erweitern und das Thema entlang unserer Lieferkette aktiv mit unseren Stakeholdern bearbeiten.

Bisher gemachte Erfahrungen mit dem Umgang von Ergebnissen aus den Risikoanalysen und der Bearbeitung der daraus resultierenden Aufgaben, haben uns gezeigt, dass wir durchaus aktiv zusammen mit unseren Partnern in der Lage sind, Verbesserungen nicht nur anzustreben, sondern auch umzusetzen. Uns ist es gelungen, bei den wichtigsten Lieferanten eine erhöhte Sensibilisierung zu erreichen, konkret umgesetzt durch zB die Erweiterung von Zertifizierungen im Bereich Social oder Nachhaltigkeit auf Produktebene.

Eine Betrachtung unserer eigenen **Geschäfts- und Beschaffungspraktiken** erfolgt alle zwei Jahre, um zu bewerten, inwiefern durch das eigene Verhalten, Risiken beim Lieferanten minimiert werden können. Entsprechende Maßnahmen im Lieferantenmanagement unterstützen dabei, die Risiken zu erfassen und zu managen, wie z.B. der Freigabeprozess und die Lieferantenbewertung. Wir sind uns bewusst, dass äußere Einflüsse und sich verändernde Geschäftstätigkeiten die Risiken verändern können. Deshalb ist eine kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung der Risikoanalyse und der

Maßnahmen im Rahmen des Sorgfaltspflichtenmanagements notwendig. Dadurch können wir unser Nachhaltigkeitsmanagement laufend weiterentwickeln.

Eine andere wichtige Maßnahme stellt der eigene **Beschwerdemechanismus**[3] dar, den Standard Textile eingerichtet hat, so dass Verstöße jeglicher Art innerhalb unserer Lieferketten gemeldet werden können. Bedenken hinsichtlich der erfolgreichen Umsetzung unseres Verhaltenskodex sowie alle Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen und unsere Werte bzw. Anforderungen sind uns umgehend von unseren Geschäftspartnern und deren Mitarbeitenden zu melden. Dabei achten wir darauf, dass Beschwerdeführende vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt werden, z.B. durch Wahrung von Anonymität. Wir haben den Anspruch jede legitime Beschwerde gemeinsam mit den Verursachern und Betroffenen zu lösen und der Schwere entsprechend auf eine Wiedergutmachung zu einigen. Die Ergebnisse fließen in der Folge in unsere Risikoanalyse, unseren Maßnahmenpläne und unsere Geschäftsprozesse ein mit dem Ziel weitere Verstöße zu verhindern.

Unsere Mitarbeiter erhalten umfangreiche **Schulungen** zu den in dieser Grundsatzerklärung genannten Themen. Wir stellen unter anderem umfangreiche Tools zum E-Learning/Self Learning zur Verfügung. Zudem erarbeiten und kommunizieren wir Trainingsmöglichkeiten für die beteiligten Akteure in den Lieferketten.

Wir berichten der Öffentlichkeit auf der Unternehmenswebseite über unsere Geschäftsaktivitäten innerhalb unserer Bereiche und entlang unserer globalen Wertschöpfungsketten und über die Maßnahmen im Rahmen unserer Sorgfaltsprozesse. Intern betrachten wir jährlich unsere Fortschritte zu CSR Themen im Rahmen unserer Managementreview und kommunizieren die Ergebnisse an alle Mitarbeiter.

Verantwortlich für die Herausgabe, Umsetzung und Einhaltung dieser Erklärung ist die Leitung der Standard Textile GmbH

21.08.2025, Tony Doumit / Vertriebsdirektor Standard Textile GmbH

[3] https://www.standardtextile.de/wp-content/uploads/2023/10/Beschwerdemechanismus.pdf